Nr. 41 – Lesejahr A
2019/2020

23. Sonntag im Jahreskreis
06. September 2020

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Versöhnt euch miteinander

Mt 18,15–20

Jesus erklärt seinen Jüngern, wie sie miteinander umgehen sollen:

„Wenn jemand etwas Unrechtes tut, dann sprich mit ihm unter vier Augen. Zeige ihm, was er falsch gemacht hat. Sage ihm auch, dass es wieder gut ist, wenn er damit aufhört. Sieht dieser Mensch das ein, dann hast du ihn zurückgewonnen.

Wenn er nicht auf dich hören will, dann nimm einen oder zwei andere dazu, damit sie bezeugen können, was du diesem Menschen sagst. Sieht er es immer noch nicht ein, dann sage es der ganzen Gemeinde. Hört er aber auf niemand, dann halte dich von ihm fern.

Wenn ihr euch auf Erden versöhnt, werdet ihr auch im Himmel versöhnt sein. Wenn zwei von euch gemeinsam um etwas bitten, werden sie es vom Vater im Himmel erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!"

Bibelverstehen

Bestimmt weißt du wie es sich anfühlt, wenn du etwas falsch gemacht hast. Wie schwer fällt es mit anderen darüber zu reden und wie peinlich ist es darauf angesprochen zu werden!
Doch wenn du dich entschuldigt hast oder etwas wieder gut machen kannst, dann ist es wie wenn ein schwerer Stein vom Herzen fällt. Dann bist du wieder glücklich, fühlst dich leicht und frei.
Auch Jesus kennt solche Situationen. Er weiß, dass wir Menschen immer wieder Fehler machen und miteinander streiten. Er sagt zu seinen Freunden: Wenn ihr euch miteinander versöhnt und den Vater im Himmel darum bittet, dann wird alles gut.
Gott vergibt uns unsere Schuld und wir können wieder neu beginnen und es besser machen.

Beten

Gott, ich komme zu dir. Denn ich weiß:

Du schaust mit Liebe auf mich.

Du siehst, was gut ist in meinem Leben.

Du siehst auch, was ich falsch mache.

Du kennst mich genau.

Vor dir kann ich ehrlich sein.

Dir kann ich alles sagen.

Du vergibst mir.

Deshalb komme ich zu dir.

Überlege:
Was könnte Tom machen?
Mit wem müsste er reden?
Was könnte er sagen?

Nachdenken

Tom wollte das nicht

Tom ist kein „Haudegen". Er spielt gern in seinem Zimmer. Tom mag Rollenspiele. Am liebsten spielt er mit seiner Freundin Laura. Laura ist immer gut gelaunt und hat viel Fantasie. Manchmal liegen sie in der Hängematte und spielen, dass sie auf einem Schiff fahren. Um sie herum toben die Wellen und sie müssen gefährlichen Seeungeheuern ausweichen. Laura mag Spiele, bei denen sie sich nicht viel bewegen muss. Sie ist halt auch ein bisschen mollig. Mama hat Tom ans Herz gelegt, andere Menschen nicht als „dick" und schon gar nicht als „fett" zu bezeichnen. Na ja, Mama ist halt selber auch etwas mollig. Eines Tages spielt er mit Laura auf dem Dachboden. Weil das eigentlich verboten ist, huschen sie schnell die Treppe herunter, als sie von weitem Toms Vater im Haus hören. Da passiert es. Laura rutscht aus und plumpst auf ihrem Po die Treppe hinunter – Stufe für Stufe. Laura krümmt sich vor Schmerz und muss die Tränen zurückhalten. Tom tröstet Laura. Aber wenn er ganz ehrlich ist, hatte er vorher fast lachen müssen, weil es doch sehr lustig ausgesehen hat.

Zwei Tage später ist Tom bei seinem Freund Niklas. Bei Niklas ist immer etwas los. Zusammen fahren sie Rad, hüpfen Trampolin oder spielen Fußball. Niklas will immer der Beste und Schnellste sein. Und fast immer gelingt ihm das auch. Tom weiß gar nicht mehr genau, wie er auf die Idee gekommen ist, Niklas von Laura zu erzählen. Tom schildert in allen Einzelheiten wie Laura die Treppe heruntergerutscht ist und wie komisch das ausgesehen hat. Die beiden lachen, aber hinterher fühlt sich Tom irgendwie mies.

Am nächsten Morgen, als sie die Treppe zum Klassenzimmer hochgehen, schreit Niklas laut: „Passt alle auf! Da kommt Laura! Wenn die die Treppe herunterfällt, wie bei Tom daheim, macht sie euch platt wie eine Straßenwalze!" Laura ist total geschockt und läuft weg, weil alle über sie lachen. Auch Tom ist am Boden zerstört. Das wollte er nicht.

Am Abend bringt Mama Tom ins Bett. Sie spürt, dass etwas nicht mit ihm stimmt. Als sie nachfragt, kann Tom die Tränen nicht mehr zurückhalten. Er erzählt alles. Mama sagt: „Da ist ja Einiges schiefgelaufen. Aber jeder macht einmal einen Fehler. Auch wir Erwachsenen. Lass uns überlegen, wie du die Sache wiedergutmachen kannst".

IMPRESSUM
KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 41 – 2019/20
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eula: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.
Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de
Erzdiözese Freiburg